Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 78 (1991)

Heft: 7/8: Im Wesentlichen = Pour l'essentiel = In essence

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umkehrung des Vorgangs –, wo üblicherweise etwas auf- wird hier etwas abgebaut –, sondern auch in bezug auf die Tektonik: Statt eine neue Form zu kreieren, zieht sich die Funktion (das Wohnen) in die sedimentierten Vulkanaschen (und damit quasi in sich selbst) zurück, wird (fast) unsichtbar.

Doch geht es in dem Buch nicht um Architekturtheorie. Ganz prosaisch beschreibt Emge die traditionelle Bauweise, ihre Nutzung und die sie dominierenden Rituale. Auf den ersten 80 Seiten umreisst er Siedlungsstruktur, Konstruktion und Material, Funktionszuordnung in der «Wohnung», befasst sich aber auch mit der Einrichtung und – wenn auch nur peripher – mit der «Semiotik» der Wohnform. Die andere Hälfte der Studie rundet das bis dato vage Bild der Erdarchitektur durch zwölf Fallbeispiele der konkreten Wohnsituation einzelner Familien ab. Die Fotos, Grundrissskizzen und Haushaltfragebögen, mit denen dieser zweite Teil garniert ist, machen die Dokumentation zu einem konsistenten Ganzen und wiegen gewisse sprachliche und analytische Defizite des Theorieteils auf.

Was letztlich hängenbleibt, ist zweierlei: dass sich in der Wohnnutzung nomadische Raumvorstellungen niederschlagen (S. 55 und 64) und dass die Höhlen meist nicht bloss für sich stehen, sondern durch Vor- und Anbauten erweitert sind. Dabei handle es sich dann – im Diktum Emges – um ein Höhlen-Haus-Agglutinat (wahrlich kein klangvoller Name!). Die Latrinen aber bleiben immer aussen vor. Ob aus rein technischen Gründen oder weil es nicht zu den Bedürfnissen des Wohnens gehört: dies wird nicht erörtert.

Dass der Autor kein Architekt ist, schlägt sich in seiner umfangreichen Bestandsaufnahme kaum nieder, auch wenn er selbst «zu den jeweiligen Häusern Grundrisspläne und Transparente (sic!) gezeichnet» hat (S. 79). Etwas anderes fällt da schon stärker ins Gewicht: Form und Gebrauch der Höhlen werden zwar auf recht plastische Weise anschaulich gemacht, doch bleibt Emge die Antwort auf die Frage schuldig, was diese Wohnform heute bedeutet, worin ihre Potentiale liegen und wie sich die – durch westlichen, «modernen» Einfluss – unabdingbaren Nutzungsänderungen niederschlagen können, ohne das ganze System aus den Angeln zu heben.

Kurz gesagt: Emge stellt sich nicht ins Kreuzfeuer der Diskussion über Traditionalismus und Fortschritt, sondern führt vielmehr aus sicherer (da begrenzter) Warte nur die Argumente der einen Seite ins Feld. Vernachlässigt man jedoch diese unterschlagene Grundsätzlichkeit, so ist ein schönes Büchlein herausgekommen, das – ausreichend illustriert – demjenigen, der sich mit dem Wohnen beschäftigt, den Horizont zu weiten vermag. Und des Autors Verdikt, die «Höhlenwohnung (sei) unter praktischen Gesichtspunkten den vor allem in neuerer Zeit gebauten Häusern überlegen» (S. 79), liesse sich der umweltbewusste Leser gerne auf einem silbernen Tablett servieren, wenn ihm nicht auffallen würde, dass dafür leider keine empirischen Belege geliefert werden (können).

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

Die Kunst des alten Japan
Meisterwerke aus der Mary and Jackson Burke Collection New York
Hrsg. Gunhild Avitabile, Texte von Mary Burke, Gunhild Avitabile, Miyeko Murase
200 Seiten mit 186 Abbildungen, davon 182 farbig,
Format 22×29 cm, DM 78,–
Edition Cantz

Giuseppe Terragni and the Architecture of Italian Rationalism
Thomas L. Schumacher, 1990
296 pages with many illustrations, format 22×28 cm, Fr. 94.–/DM 98,–
Verlag Ernst & Sohn

Zeichnungen und Aquarelle des deutschen Expressionismus
Serge Sabarsky
224 Seiten, 93 Abbildungen, davon 79 farbig, Format 23×27 cm,
DM 68,–
Edition Cantz

1.9.1939 Erinnerungen an den 2. Weltkrieg
Walter Leimgruber, 1990
286 Seiten, Fr. 34.–
Chronos Verlag

Antisemitismus in der Schweiz 1900–1930
Aaron Kamis-Müller, 1990
550 Seiten, 78 Abbildungen,
Fr. 48.–
Chronos Verlag

Team Zoo
Vier japanische Architektengruppen.
Bauten und Projekte 1971–1988
Hrsg. von Manfred Speidel, 1991.
Mit Beiträgen von Patrice Goulet, Lucien Kroll und Manfred Speidel.
160 Seiten mit 324 Abbildungen, davon 60 farbig, Format 22×28 cm,
DM 58,–
Gerd Hatje

Schweizer Möbeldesign 1927–1984
Gilbert Frey, 1991
183 Seiten mit 243 Abbildungen,
Format 22×20,5 cm, DM 36,50
Gerd Hatje

Industriebau Bosch
Standorte – Bauten – Technik
Hermann Franke, 1990
324 Seiten, 500 s/w-Abbildungen,
Fr. 68.–
Birkhäuser

Aus der Geschichte der Bautechnik
Fritz Scheidegger (Hrsg.), 1990,
Band 1: Grundlagen
270 Seiten, 200 s/w-Abbildungen,
Fr. 78.–
Birkhäuser

Karl Friedrich Schinkel
Werner Szambien
Aus dem Französischen von Monica Popitz
ca. 144 Seiten, 28 Farb- und 155 s/w-Abbildungen, Fr. 52.–
Birkhäuser

The Architecture of Ricardo Legorreta
Edited by Wayne Attoe, 200 pages with 245 illustrations, format 28×28 cm, DM 128,–/sFr. 118.–
Ernst & Sohn

Nils-Ole Lund Collage Architecture
Introduction: Christian W. Thomsen
112 pages with 96 illustrations in colour, format 24×25,9 cm,
DM 64,–/sFr. 59.–
Ernst & Sohn

Ideen – Orte – Entwürfe
40 Jahre Architektur in der Bundesrepublik Deutschland.
Hrsg. vom Bund Deutscher Architekten BDA
336 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text d/e, Format 23×28 cm, DM 60,–/sFr. 55.–
Ernst & Sohn

Herstelleradressverzeichnis
Beitrag von Seite 73

AAREA collection, 8001 Zürich, 01/261 55 51

Anliker, 4901 Langenthal, 063/22 63 63

Atelier Vorsprung, 3013 Bern, 031/42 94 41

L'Audace Form SA, 8008 Zürich, 01/383 34 43

Belux AG, 5610 Wohlen, 057/22 20 91

Bigla AG, 3507 Biglen, 031/700 91 11

Dietiker AG, 4260 Stein am Rhein, 054/42 21 21

de Sede AG, 5313 Klingnau, 056/400 11 11

FRAM Leuchten, 3110 Münsingen, 031/721 64 75

Glasröschdesign by Faglas AG, 3613 Steffisburg, 033/37 69 00

Interprofil, 4571 Lüterkofen, 065/47 24 22

Kollektion Röthlisberger, 3073 Gümligen, 031/52 16 52

Markus Meili, 8049 Zürich, 01/341 83 16

MIRA-X, 5034 Suhr, 064/33 41 11

Bruno Muff, 6003 Luzern, 041/22 10 82

müll. produktgestaltung, 8312 Winterberg, 052/33 15 03

plus minus Design AG, 8001 Zürich, 01/221 33 22

Prolux, 5242 Lupfig, 056/94 98 08

J. Seilaz AG, 8008 Zürich, 01/55 14 01

Strässle Collection, 9533 Kirchberg, 073/31 26 31

Swisslamps, 8048 Zürich, 01/431 12 12

Thut Möbel, 5115 Mörikon, 064/53 12 84

USM u. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen, 031/720 72 72

Victoria-Werke AG, 6340 Baar, 042/33 15 51

Vitra AG, 4127 Birsfelden, 061/901 25 56

Hans Peter Weidmann, 4053 Basel, 061/691 78 26

Wohnbedarf AG Basel, 4010 Basel, 061/272 06 50